

RECHTSEXTREMISMUS UND CLUBKULTUR

HILFSMITTEL UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DEN UMGANG MIT RECHTSEXTREMISMUS UND RECHTER GEWALT IM CLUBKONTEXT

Definition Rechtsextremismus

Rechtsextremismus bezeichnet eine Einstellung oder Verhaltensweise, die von der **Ungleichwertigkeit der Menschen** ausgeht, ein **ethnisch homogenes Volk** konstruiert und die **Gemeinschaft über das Individuum** stellt. Hinzu kommt der Wunsch nach einer **starken Führerfigur**. Rechtsextreme Orientierungen stehen dem Gleichheitsgebot der allgemeinen Menschenrechts-Deklarationen entgegen. **Gewalt** wird akzeptiert und auch selbst ausgeübt. Für Rechtsextremist:innen soll sich das "**Recht des Stärkeren**" durchsetzen, "schwache" Menschen sind nach ihrer Ideologie weniger wert und weniger schützenswert. Weitere Bestandteile des Rechtsextremismus sind **Rassismus, Antisemitismus, Nationalismus, Sozialdarwinismus, Ableismus, Sexismus und Heteronormativität, die Befürwortung autoritärer Herrschaftsformen, Verschwörungsideologien sowie die Verharmlosung des Nationalsozialismus**. Zur Arbeitsdefinition von Rechtsextremismus gehört auch, dass davon ausgegangen wird, dass Rechtsextremismus **nicht am Rand der Gesellschaft existiert, sondern in der Mitte der Gesellschaft produziert und zunehmend normalisiert wird** ([siehe Mitte-Studie 2022/23](#)). Demnach stimmen 2022/23 deutlich mehr Menschen in Deutschland einem rechtsextremen Weltbild zu. Der rechtsextreme Kleidungsstil zeichnet sich durch eine Mehrdeutigkeit aus, die als "**neue Unübersichtlichkeit**" bezeichnet wird. Akteure des Rechtsextremismus sind **rechte Esoteriker:innen/ Siedler:innen, Souveränisten und Parteien wie die AfD oder Der Dritte Weg**. Rechtsextremismus äußert sich in meist gewalttätigen Demonstrationen und Angriffen in der Öffentlichkeit sowie in Hass und Hetze im Internet.

Herausforderung Rechtsextremismus und Clubkultur

Spätestens mit der Veröffentlichung der Correctiv-Recherche im Januar 2024, der Veröffentlichung des Sylt Videos im Mai 2024 sowie mit den Ergebnisse der Europawahlen im Juni 2024 ist noch einmal sehr deutlich geworden, wie real und präsent der Rechtsextremismus in der Mitte unserer Gesellschaft ist und wie dringend notwendig es ist, sich zivilgesellschaftlich mit dieser Realität kontinuierlich und konsequent auseinanderzusetzen. Auch in der Clubkultur müssen wir beobachten, dass Rechtsextremismus dort präsenter wird. Clubkulturellen Räumen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, denn gerade sie sind wichtige Orte der kollektiven Begegnung, des sozialen Zusammenhalts, des freien Ausdrucks und der Vielfalt. Umso bedrohlicher und besorgniserregend ist es, wenn rechtsoffene oder rechtsextreme Tendenzen auch in clubkulturelle Räume eindringen. Insbesondere die möglichen und tatsächlichen Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die Sicherheit marginalisierter Besucher:innen sind mit großer Sorge zu betrachten und greifen die kulturelle Integrität und Inklusivität unserer Räume an. Rechtsextreme Ideologien in der Clubkultur gefährden nicht nur die Menschenrechte und die Werte von Inklusion und Diversität, sondern erzeugen auch Angst und Unsicherheit, die das Cluberlebnis und das clubkulturelle Umfeld für viele trüben. Dabei kann sich **Rechtsextremismus in der Clubkultur in unterschiedlichen und oft unklaren Formen äußern: durch rechtsextreme Veranstaltungen in Kulturräumen, rechte Strukturen an Clubtüren, Bookings von Künstler*innen aus dem rechtsextremen Spektrum, rechte Symbolik bei Veranstaltungen, Bedrohungen durch Rechtsextreme an der Tür oder im Club, oder sogar Hetze und Gewalt gegen marginalisierte Gruppen oder spezifische Clubs/ Kollektive/ Clubkulturelle Akteure und Organisationen, die sich aktiv gegen Diskriminierung und für Safer Spaces und Demokratie einsetzen.** Die aktuelle „neue Unübersichtlichkeit“ der rechtsextremen Szene verstärkt zunehmend Unsicherheiten und erschwert konkretes und consequentes Handeln. Oft fehlt es an Wissen, Bewusstsein und klaren Prozessen, um angemessen mit rechtsextremen Entwicklungen, Vorfällen und Meldungen angemessen umzugehen.

Deshalb haben wir einige Hilfsmittel, Handlungsempfehlungen, Anlauf- und Beratungsstellen zusammengestellt. Dieser Leitfaden ist ein Ergebnis des 12. Awareness & Diversity Roundtable der Awareness Akademie zum Thema

„Rechtsextremismus und Clubkultur“ am 10.04.2024 und fasst die wichtigsten Expertisen, Erfahrungen und Rechercheergebnisse zusammen. Als Expert*innen und Speaker*innen waren am Roundtable beteiligt: **Geradedenken, Mobile Beratung gegen Rechts (MBR), ISD Bund e.V. und access e.V.**

Hilfsmittel für den Umgang mit Rechtsextremismus

- **Vertragliche Regelungen:**
 - Klauseln für Verträge, die klare Regeln gegen die Verbreitung rechtsextremer Inhalte festlegen
 - Vertragsklauseln für Dienstleistungs- und Nutzungsverträge
 - Hausrecht nutzen: Hausrecht schließt das Recht ein, darüber zu bestimmen, wer den Club betreten darf: Bei Verletzung der Hausordnung steht es den Betreiber:innen frei, ein Hausverbot auszusprechen bzw. den Zutritt zu verwehren
- gute **Vorbereitung** von Veranstaltungen
 - Verbot von Ton & Videoaufnahmen
 - **Booking- und Location Recherchen**
 - Hintergrundrecherche: Online-Datenbanken, soziale Medien und andere Quellen, um Verbindungen zu rechtsextremen Gruppen zu identifizieren und zu überprüfen, wer auflegt und welche Strukturen bei Agenturen oder Künstler:innen im Hintergrund ablaufen
 - Netzwerk-Check: Netzwerke der Beteiligten recherchieren, um mögliche rechtsextreme Verbindungen zu identifizieren.
 - **Bewusste Türpolitik und Einsatz von Awareness Teams**
 - Schulung und Weiterbildung des Personals: Türsteher:innen, Sicherheitskräfte, Awareness Team und Barpersonal im Erkennen von rechtsextremen Symbolen und Verhalten schulen
 - Gedächtnisstützen: Aushänge mit Symbolen und Zeichen der rechtsextremen an den Eingängen und im Personalbereich, wie z.B. Hakenkreuze, bestimmte Zahlencodes, oder spezifische Kleidungsmarken, die in der Szene beliebt sind
 - Selektion und Kontrollen: Einlasskontrollen und Personen mit entsprechenden Symbolen oder Auftritten den Zugang verwehren

- Awareness Teams: Unterstützung des Personals durch ein geschultes Awareness Team im Erkennen von rechtsextremen Symbolen oder Verhalten im Club
- **Kriterienkatalog auf Grundlage des Selbstverständnisses**
 - **Awareness Konzept**
 - beinhaltet Maßnahmen zur Prävention rechtsextremer Aktivitäten und zur Förderung eines sicheren, inklusiven Umfelds
 - Kompromisslosigkeit bei rassistischen, antisemitischen, fremdenfeindlichen, anti-feministischen oder nationalistischen Äußerungen und Symbolen
 - **Basisrecherchen**, um potenzielle Anzeichen von Rechtsextremismus zu identifizieren
 - Dazu gehört die Beobachtung von sozialen Medien und Online-Communities, in denen rechtsextreme Inhalte verbreitet werden
- **Nachbereitung:**
 - **Auswertung**: Vorfälle analysieren und Maßnahmen reflektieren
 - Berichterstattung: **Vorfälle dokumentieren und den entsprechenden Behörden melden**
 - <https://www.berliner-register.de> : Meldung von Diskriminierung und extrem rechten Aktivitäten
 - Umgang mit öffentlicher Kritik aufgrund von Recherchen, **professionelle Pressearbeit**
 - **Support von Beratungsstellen** ersuchen für Handlungsempfehlungen (bspw. MBR)

Allgemeine Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Rechtsextremismus & Rechter Gewalt (MBR)

- **Wahrnehmen**
 - Aufmerksam sein, Anzeichen ernst nehmen
 - Alle Betroffenen einbeziehen
 - unterschiedliche Perspektiven und Auswirkungen erkennen
- **Deuten**
 - Einschätzung und Analyse der Situation (Akteure, Strukturen, Motive und Strategien)
 - solidarische Vernetzung

- **Handeln**
 - Vorkehrungen und Vereinbarungen im Verbund treffen
 - gemeinsame Leitlinien
 - Abläufe und Handlungsketten festlegen
 - Szenarien im Team durchspielen
 - Beratungs- und Unterstützungsangebote nutzen

Konkrete Handlungsempfehlungen für Clubs

Recherchen von Geradedenken: Wünsche für den Umgang mit rechtsextremen Bookings/ Veranstaltungen & die klare Positionierung gegen Diskriminierung und Hass

- **Kritik und Hinweise ernst nehmen**
- Reaktionen auf Kritik:
 - Kritik und Hinweise zu problematischen Bookings ernst nehmen und nicht ignorieren
 - Jeden Hinweis auf rechtsextreme Verbindungen oder Verhaltensweisen prüfen
- System zur Bearbeitung: Im Club sollte es ein System für die Weiterleitung für den Umgang mit solchen Fällen geben (z.B. Einrichten einer E-Mail Adresse und Betreuung dieser) , um sicherzustellen, dass Bedenken schnell und angemessen behandelt werden
- **Klare Haltung zeigen**
 - Konsequentes Handeln: Meldungen ernstnehmen, problematische Bookings absagen, wenn Bedenken nicht aufgelöst werden können
 - Es ist wichtig, dass keine Plattform für rechtsextreme Inhalte geboten wird
 - Öffentliche Statements: Wenn sich für ein öffentliches Statement entschieden wird: klare Benennung der Problematik und Distanzierung zu Gewalt, Rassismus, rechter Ideologie und Rechtsextremismus
 - Team-interne Diskussionen, Auseinandersetzungen mit Meldungen und Aufarbeitung von Vorfällen
 - Veröffentlichung eines internen Statements

- **Ehrlicher und nachhaltiger Aufarbeitungsprozess**
- Fehlerkultur: Fehler können aufgrund mangelnder Recherchen oder Unwissenheit passieren. Wichtig ist dann Einsicht, Transparenz, Ehrlichkeit und eine gründliche Aufarbeitung.
 - Abschiednehmen von Cancel Kultur/ Gedanken
- Aufarbeitung: Dies kann in Form eines öffentlichen glaubwürdigen Statements oder einer internen Aufarbeitung im Team erfolgen.
- Professionelle Mediation: Gespräch suchen mit professioneller Mediation, um Lösungen zu finden und zukünftige Fehler zu vermeiden.
- Awareness Akademie: Angebote der Awareness Akademie in Bezug auf strukturelle Veränderungen wahrnehmen, um langfristige Verbesserungen zu gewährleisten.

- **Recherchen und gesellschaftliche Verantwortung**
- Gründliche Recherchen: Booking- und Location-Recherchen vor Veranstaltungen durch, um zu überprüfen, wer auflegt und welche Strukturen bei Agenturen oder Künstler:innen im Hintergrund ablaufen.
- Bewusstsein schaffen für gesellschaftlichen Verantwortung insbesondere bei kulturellen Begegnungsorten kommerziellen Veranstaltungen
 - Das Bewusstsein für die Problematik rechtsextremen Gedankenguts fängt nicht erst an, wenn ein DJ offen rechtsextreme Symbole zeigt, sondern bereits bei rassistischen oder antisemitischen Äußerungen im Internet, der Verbreitung von Verschwörungstheorien oder dem Konsum von Musik mit sexistischen und transphoben Inhalten.
- **Unterstützung für alternative Kultur in ländlichen Regionen**
 - alternative Einflüsse in ländlichen oder ostdeutschen Provinzregionen fördern: Alternative Festivals und Veranstaltungen sollten sich nicht zurückziehen oder sich von rechtsextremen Tendenzen verdrängen lassen, sondern vielmehr als positive kulturelle Einflüsse präsent bleiben

Symbole & Tür (access e.V.)

- **Regelmäßige Auseinandersetzung mit rechtsextremistischen Symbolen**
 - **aber:** Kein Anspruch des Auswendiglernens: Stattdessen kann eine Liste mit Symbolen, Codes und Marken der extremen Rechten am Clubeingang ausgehängt werden und regelmäßig aktualisiert werden
 - Zur Schau tragen. Symbole, Codes und Marken der extremen Rechten.
- **Kontrollen am Eingang**
 - Fangfragen stellen: Fragen an der Tür stellen, um einen besseren Eindruck von der Person oder Gruppe zu bekommen.
 - Zum Beispiel an eine männlich gelesene Gruppe: "Warum denkt ihr, dass manche Clubs ein Problem damit haben, eine 5-köpfige Männergruppe reinzulassen?"
 - Nachfragen statt Unterstellen: Durch gezieltes Nachfragen können Türsteher:innen eine bessere Einschätzung bekommen, ohne direkt Unterstellungen zu machen.
- **Diversität und Zusammenarbeit**
 - Diverses Türpersonal, das sich in ihrem Wissen ergänzt und ihren gemeinsamen inneren Kompass verfolgt, um rechtsextreme Tendenzen frühzeitig zu erkennen und zu handeln
 - Netzwerken und Wissensaustausch: Austausch und die Kooperation zwischen verschiedenen Crews und Clubs fördern
 - Nur durch Zusammenarbeit und Community-Zusammenhalt können Rechtsextreme aus den Clubs ferngehalten werden.
 - Auf Grundwerte einigen und Schnittstelle zu Awareness-Teams schaffen, um ein einheitliches und konsequentes Handeln zu gewährleisten.
 - wenn im Club eine Person mit problematischem T-Shirt gesehen wird, muss klar sein, dass Security sie rauswerfen darf, Selbstverständnis des Clubs muss klar und deutlich sein
 - Gespräch mit der Leitungsebene: klare Haltung und konsequente Maßnahmen müssen auf der Leitungsebene verankert sein, um tatsächlich umgesetzt werden zu können

- **Klare Haltung und Engagement**
 - Aktiv gegen Rechts engagieren: Protest-Organisationen unterstützen und aktiv gegen Rechtsextremismus einsetzen
 - Haltung in Familie und Bekanntenkreis: klare Haltung entwickeln und im Umfeld vermitteln
 - Es reicht nicht aus, nur gegen Rechts zu sein. Man muss auch solidarisch sein und aktiv für den Erhalt demokratischer Werte eintreten.
 - **Für eine vielfältige Gesellschaft kämpfen**
 - Glaube an Vielfalt: Bis zum Schluss daran glauben, dass wir eine vielfältige Gesellschaft sind, in der jede Person ihren Platz hat und für die es sich zu kämpfen lohnt.
 - Einheit und Zusammenhalt: Gemeinschaft und Solidarität sind entscheidend im Kampf gegen Rechtsextremismus.
- **Sensibilisierungs- und Sicherheitskonzept entwickeln**
 - Konzept für Veranstaltungen sollte Maßnahmen zur Prävention rechtsextremer Aktivitäten und zur Förderung eines sicheren, inklusiven Umfelds beinhalten

Beratungs- und Anlaufstellen

[ReachOut](#) - Opferberatung und Bildung gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus

[OPRA](#) - Psychologische Beratung für Opfer rechter Gewalt

[OFEK](#) - Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung

[Mobile Beratung gegen Rechts \(MBR\)](#)

[Online Beratung gegen Rechtsextremismus](#)

[ISD Bund e.V.](#)

[Laut gegen Nazis](#)

<https://berlin-gegen-nazis.de/>

[Omas gegen Rechts](#)

[Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München FIRM](#)

[Berliner Register, Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin](#)

[veritas - Beratungsstelle für Betroffene von Verschwörungserzählungen](#)

[United! Gemeinsam gegen Rechtsextremismus](#)

[civic .net](#)

[Kompetenznetzwerk im Themenfeld Rechtsextremismus](#)

Ressourcen

[Recherchen und Statements von Geradedenken](#)

[Grundsätze von Mobiler Beratung gegen Rechtsextremismus](#)

[Toolbox gegen rechte Gewalt](#)

[Zur Schau tragen. Symbole, Codes und Marken der extremen Rechten.](#)

[Bundesamt für Verfassungsschutz: Verbotene Symbole, Kennzeichen und Organisationen](#)

[Tag der geschlossenen Tür – für Rechtsextreme](#)

[Fashion against Fascism: Datenbank gegen rechtsextreme Slogans](#)

[Rechte, rassistische und antisemitische Gewalt in Deutschland 2023: Eine alarmierende Jahresbilanz der Opferberatungsstellen](#)

[Was tun nach einem rassistischen Angriff?](#)

[Unterstützung nach einem rechten, rassistischen und antisemitischen Angriff. Ein Ratgeber für Angehörige von Betroffenen](#)

[Was tun nach einem rechten, rassistischen und antisemitischen Angriff? Handlungsmöglichkeiten und Hilfe für Betroffene, Angehörige und Zeug*innen. Ein Ratgeber.](#)

[Resiliente Kunst und Kultur. Umgangsstrategien mit anti-demokratischer Agitation](#)